

JAHRESBERICHT

2016

der

Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine*

der PARITÄTISCHEN Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH

Mitarbeiter/in:

Herbert E. Förster, Fachberatung, Qualitätsentwicklung und Gremienarbeit

Wibke Hansen, Fachberatung, Vorstandsaufgaben (Projekt Sprachbildung)

Nadja Susemichel, Verwaltungskraft

* gefördert durch die Senatorin für Kinder und Bildung

Inhalt

1. Organisationsstruktur der Beratungsstelle	3
1.1 Personal.....	3
1.2 Aufgabenprofil.....	3
1.3 Elternvereine.....	4
2. Beratungsleistungen	4
2.1 Beratungsleistungen für pädagogische MitarbeiterInnen	4
2.2 Beratungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder	5
2.3 Beratungsleistungen für Eltern.....	5
3. Fachliche Qualifizierungsangebote	6
3.1 LeiterInnenKonferenz (LeiKo)	6
3.2 AG Kollegiales Leitungs-Coaching (KLC)	7
3.3 AG Kollegiales Fachkräfte-Coaching (KFC).....	7
3.4 AG AnleiterInnen der Fachkräfte im Anerkennungsjahr 2016 (FiA)	7
3.5 Kollegialer Austausch Sprache (kAS)	7
3.6 Austauschtreffen für Vorstände (ATV)	8
3.7 Fortbildungen und Workshops für Elternvereine	8
4. Gremienarbeit	9
5. Öffentlichkeitsarbeit	10
6. Projekte.....	10
6.1 Qualitätsentwicklung	10
6.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz	11

1. Organisationsstruktur der Beratungsstelle

1.1 Personal

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine gehört zu der Paritätischen Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH (PGSD), eine Mitgliedsorganisation und Gesellschaft des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes. Alleiniger Gesellschafter der PGSD ist der PARITÄTISCHE Landesverband Bremen. Die Beratungsstelle befindet sich im Verbandshaus des PARITÄTISCHEN, Außer der Schleifmühle 55-61. Durch einen Personalwechsel änderte sich die Mitarbeiter/innenstruktur wie folgt: In der Beratungsstelle arbeiten ein Sozialpädagoge / Dipl.-Psychologe (30 Wochenstunden), eine Verwaltungskraft (10 Stunden), eine Soziologin / Erzieherin (9 Stunden), welche mit einem zusätzlichen Stundenbudget auch das Sprachförderprogramm betreut.

1.2 Aufgabenprofil

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine richtet sich an alle Kindertageseinrichtungen (Kita) der Elternvereine und bietet seit 1993 umfassende Beratung zu den Themen:

- Personalplanung und Personalmanagement,
- Qualitätsentwicklung,
- Konzeptionsentwicklung,
- Finanzplanung und Organisation in Elternvereinen,
- Zuwendungsantragsverfahren beim Amt für Soziale Dienste
- wirtschaftliche Jugendhilfe (Elternbeiträge),
- KI•ON Anwenderfragen,
- Neugründung,
- Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung.

Zusätzlich zu den oben genannten Beratungsleistungen bietet die Beratungsstelle für alle Elternvereine:

- pädagogische Fachberatung für MitarbeiterInnen,
- Fortbildung für MitarbeiterInnen und Vorstände,
- Arbeitskreise,
- Themenabende,
- Austauschtreffen für Vorstände und / oder MitarbeiterInnen,
- einrichtungsbezogene Konzeptentwicklung,
- Teambesprechungen sowie Beratung der Vorstände bei Konflikten oder Krisen,
- Vermittlung von Supervision und Coaching,
- Beratung zu „Integrativen Hilfen“ für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Darüber hinaus ist seit 2015 ein Projekt zur alltagsintegrierten Sprachförderung an die Beratungsstelle angebunden.

Auch 2016 erhielten Eltern Informationen über die Formen der Betreuungsangebote, das Anmeldeverfahren, Kontaktadressen von Ansprechpartner/innen in Behörden und in Kindertageseinrichtungen.

1.3 Elternvereine

Mitglied im PARITÄTISCHEN Landesverband Bremen waren im Jahr 2016 41 Elternvereine mit überwiegend mehrgruppigen Einrichtungen sowie 13 institutionell finanzierte Träger. Insgesamt bieten diese ca. 3300 Betreuungsplätze für Kinder von 0-10 Jahren an (Stand 02/2016). Es ist ein stetiger Anstieg der Einrichtungen, Gruppen und Betreuungsplätze zu erkennen, die die Beratung in Anspruch nehmen. Dieser Anstieg entspricht dem Platzausbau.

Die Elternvereine, die Mitglied im PARITÄTISCHEN sind, suchen erfahrungsgemäß häufiger den Kontakt zur Beratungsstelle als Vereine, die nicht Mitglieder sind. Über die unter Punkt 3 aufgeführten Angebote können aber auch diese regelmäßig erreicht werden.

2. Beratungsleistungen

Von der Beratungsstelle erhalten alle Elternvereine kontinuierlich wichtige Informationen über unseren Info-Rundbrief, der ca. alle sechs Wochen erscheint. Zudem werden einmal wöchentlich (kurzfristige) Informationen per E-Mail an die Elternvereine weiter geleitet. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 5894 persönliche, telefonische und E-Mail-Kontakte erfasst. In dieser Zahl sind Beratungen im Rahmen der Teilnahme des/der FachberaterIn an Team- und Vorstandssitzungen und Außentermine nicht enthalten.

2.1 Beratungsleistungen für pädagogische MitarbeiterInnen

In 2016 wurden von der Beratungsstelle zwei Arten der **individuellen** Fachberatung für die MitarbeiterInnen der Elternvereine angeboten.

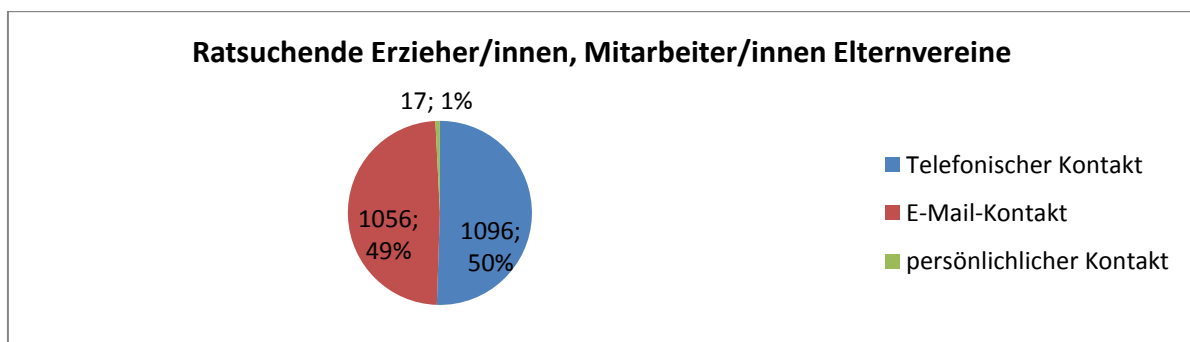
Zum einen gab es 2152 Einzelkontakte **per Telefon oder E-Mail**. Der überwiegende Teil der Beratungen hatte organisatorische, finanzielle und rechtliche Fragestellungen zum Thema. Andere Fragestellungen z.B. zu pädagogischen oder konzeptionellen Aspekten sowie Konflikten im Verein wurden seltener telefonisch oder per Mail beraten.

Eine andere Form der Fachberatung fand in Form von **persönlichen** Gesprächen entweder in der Beratungsstelle oder den Räumlichkeiten der Vereine statt.

In der Beratungsstelle wurden fünf fest geplante Gespräche mit pädagogischen MitarbeiterInnen durchgeführt.

In den Örtlichkeiten der Vereine kam dies in Form von Hospitationen vier Mal vor, einzelfallbezogene fachliche Beratungen von pädagogischen MitarbeiterInnen fanden ebenfalls vier im Jahr 2016 statt. Ein/e FachberaterIn nahm in vier Fällen an Teambesprechungen der MitarbeiterInnen eines Vereins teil.

Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle diverse Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Gruppen (hierzu näheres unter Punkt 3).



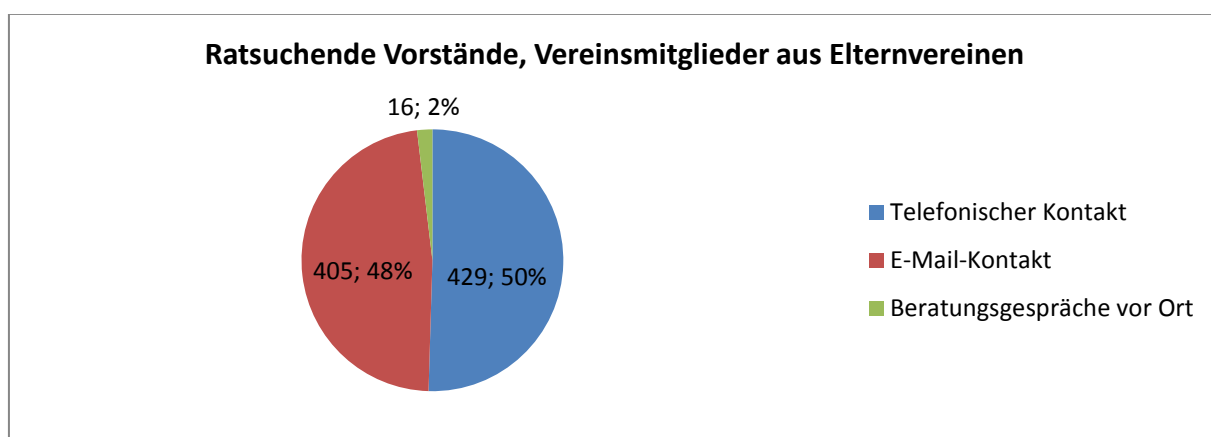
2.2 Beratungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder

2016 wendeten sich 834-mal Vereinsvorstände und andere Vereinsmitglieder (telefonisch oder per E-Mail) zu vereinsrechtlichen Fragen, zu Fragen über Organisation und Finanzierung oder zum Personalmanagement an die Beratungsstelle. Dieser Teil macht den größten Anteil unter den Gesamtberatungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder aus.

In zehn Fällen wurde die Beratung durch ein terminiertes Beratungsgespräch in der Beratungsstelle vertieft.

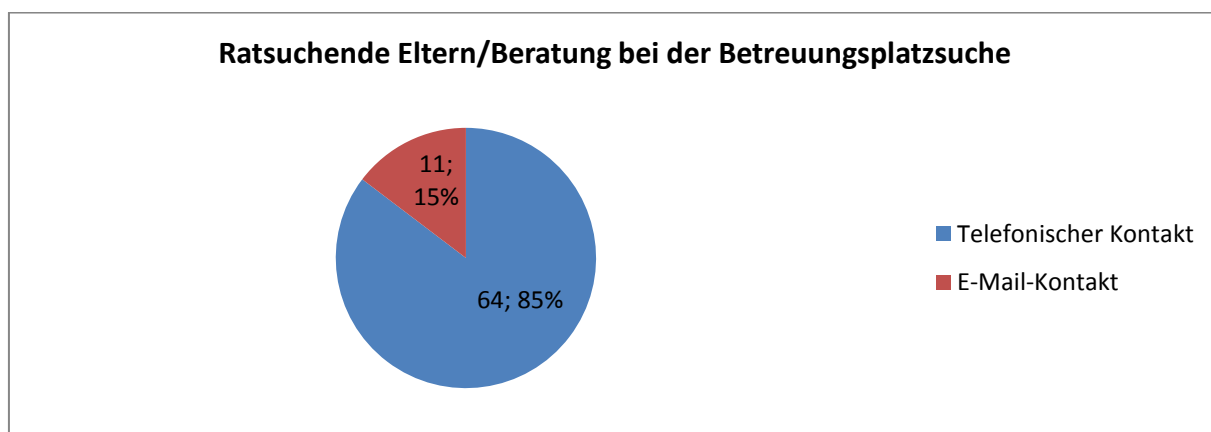
Zusätzlich nahmen die FachberaterInnen 2016 an sechs Vorstandsitzungen, Vereinsversammlung oder Träger/MitarbeiterInnengesprächen teil und standen den Vereinen beratend zur Seite.

Im Berichtsjahr wurde keine Neugründung von Elternvereinen begleitet. Drei Telefonberatungen klärten die Informationsbedarfe von Eltern, die sich mit Gründungsfragen beschäftigten. Mit mehreren bestehenden Elternvereinen fanden Beratungen zur Erweiterung oder Umstrukturierung des Betreuungsangebotes statt.



2.3 Beratungsleistungen für Eltern

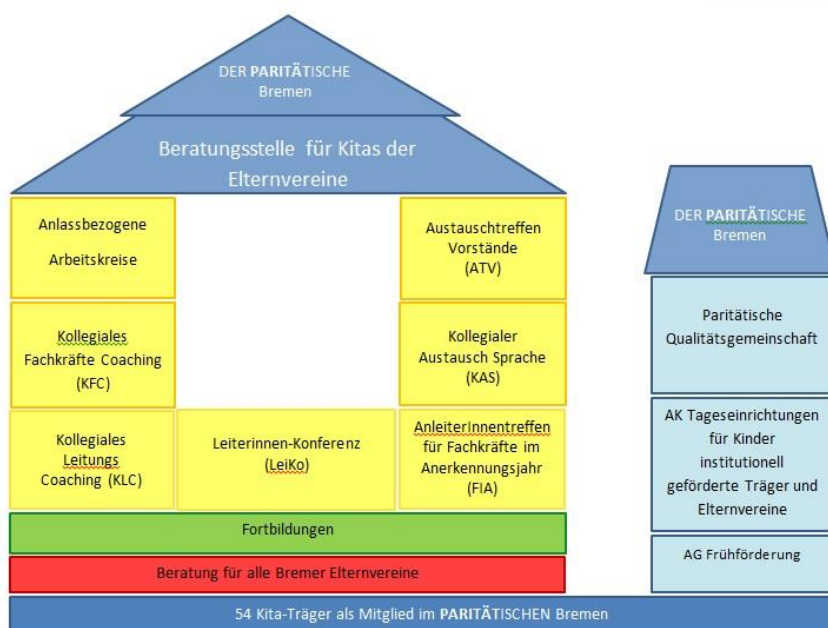
Die Beratungsleistungen für Eltern bei der Betreuungsplatzsuche finden überwiegend telefonisch statt (64 Anrufe, 11 E-Mailanfragen). Mit 22 von 75 Anfragen im Januar findet die überwiegende Zahl zur Anmeldephase statt. Vor allen Dingen Auskünfte über mögliche Betreuungsformen, den Ablauf des Anmeldeverfahrens, Identifikationsnummern, wirtschaftliche Hilfen bzw. Elternbeitragsberechnungen bezogen auf alle Trägerarten wurden von den Eltern erfragt.



3. Fachliche Qualifizierungsangebote

Die Beratungsstelle bietet unterschiedliche fachliche Qualifizierungsangebote für diverse Gruppen an. Neben dem Angebot über Fortbildungen und Workshops werden regelmäßige Arbeitsgruppen unter Leitung des/r Fachberaters/in angeboten. Im Folgenden eine Beschreibung der einzelnen Angebote.

Leistungsangebot der Beratungsstelle für Kitas der Elternvereine



3.1 LeiterInnenKonferenz (LeiKo)

In 2016 fanden acht Sitzungen mit zehn bis 21 TeilnehmerInnen zu je drei Stunden statt. An diesem Arbeitskreis können alle Einrichtungen teilnehmen, die über ein Leitungskontingent verfügen und somit die Funktionsstelle Kita-Leitung eingerichtet haben. Insgesamt nahmen 24 verschiedene LeiterInnen aus den Einrichtungen am Arbeitskreis teil.

Themen LeiterInnenKonferenz

- 10.02.2016 Ausgleich der Tarifeffekte, Datenschutz, Ki.ON
- 16.03.2016 Betriebliches Eingliederungsmanagement, Aufnahme von Flüchtlingskindern, Planungskonferenzen
- 27.04.2016 Bündnis für Integration, Bildung und Erziehung; Aufnahme- und Ablaufplanung, Ausgleich Tarifeffekte
- 08.06.2016 Kindeswohl/Kinderschutz, Statusbericht II Auswertung, Inklusion
- 10.08.2016 Auswertung der AG „Gespräch mit der Senatorin“, Kita-Ausbau, Finanzierungssystematik
- 21.09.2016 Institutionelle Förderung? Berechnung, Leitungsaufgaben, AGG
- 26.10.2016 Ki.ON Weiterentwicklung, neue Beitragsordnung, Tarifierhöhung 2017, Impfschutz
- 07.12.2016 Besichtigung der Kita Domshof (Familienbündnis), Betriebserlaubnis, Gefährdungsbeurteilung

Am 28.06.2016 fand ein Austauschtreffen mit der Senatorin für Kinder und Bildung Dr. Claudia Bogedan statt an dem Herbert E. Förster von der Beratungsstelle, Dominique Gröne-Streubel (Kindergarten Murmel e.V.) und Anke Grünewald (Kindergarten Borgfelder Butjer e.V.) teilnahmen.

3.2 AG Kollegiales Leitungs-Coaching (KLC)

Die im Oktober 2015 gegründete AG Kollegiales Leitungs-Coaching traf sich im Jahr 2016 an fünf Terminen für jeweils für zwei Stunden. Die Gruppe besteht aus acht Leiterinnen von Elternvereinen und wird auch 2017 unter der Moderation von Herbert E. Förster weiter geführt. Ziel ist die gegenseitige Beratung im geschützten Rahmen hinsichtlich Herausforderungen in der Leitungstätigkeit.

3.3 AG Kollegiales Fachkräfte-Coaching (KFC)

Nachdem das Kollegiale Leitungs-Coaching (KLC) erfolgreich angenommen wurde, kam die Anregung auch Fachkräften im Gruppendienst ein regelmäßiges Coaching-Angebot anzubieten. Die AG Kollegiales Fachkräfte-Coaching arbeitet mit Beratungsmethoden zur Entwicklung von Lösungen für Situationen, für die man einen Blick „über den eigenen Tellerrand“ benötigt. Die Gruppensituation hilft, die Erweiterung der (festgefahrenen) Perspektiven zu erreichen.

Das Angebot startete im September 2016. Veranschlagt sind vier Termine á zwei Stunden jährlich.

3.4 AG AnleiterInnen der Fachkräfte im Anerkennungsjahr 2016 (FiA)

Die Arbeitsgruppe für AnleiterInnen der Fachkräfte im Anerkennungsjahr traf sich 2016 vier Mal. Die AG ist eine Konsequenz der erarbeiteten Qualitätsstandards für Fachkräfte im Anerkennungsjahr, die sich Elternvereine mit Ausbildungsberechtigung gesetzt haben. Themen der AG sind Einarbeitung von Fachkräften im Anerkennungsjahr, Ausbildungsplanung, kollegiale Beratung zu diesbezüglichen Arbeits- und Anleitungssituationen.

3.5 Kollegialer Austausch Sprache (kAS)

Fachberatung alltagsintegrierte Sprachbildung

Die Fachberatung zur alltagsintegrierten Sprachbildung wurde auch 2016 als eigenständiges Projekt weitergeführt. Mit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres wurden zwei feste Gruppen gegründet. Damit mehr Fachkräfte teilnehmen können und auf die verschiedenen Bedürfnisse der Vereine eingegangen werden kann, bieten Wibke Hansen und ihre Kollegin Wibke Preuß eine Gruppe (kAS 1) immer montags nachmittags an, die andere (kAS 2) am Mittwochvormittag. Die Veranstaltungen dauern jeweils 90 Minuten. Veranschlagt sind 6 Termine pro Gruppe und Kindergartenjahr. Die Themen werden innerhalb der Gruppe festgelegt, beinhalten i.d.R. einen theoretischen Input zu verschiedenen Themen wie Mutismus oder Mehrsprachigkeit und ein Fallcoaching. Termine in 2016 waren am 18. Januar, 11. April, 30. Mai, 29. und 31. August, 17. und 19. Oktober, 12. und 14. Dezember.

3.6 Austauschtreffen für Vorstände (ATV)

Der Aufgabenbereich der Vorstände hat sich auch im Jahr 2016 noch weiter vergrößert. Aus diesem Grund hat die Beratungsstelle das Angebot speziell für die Vorstände 2016 noch einmal intensiviert. Insgesamt fanden neun Themenabende für Vorstände mit durchschnittlich zehn bis zwölf TeilnehmerInnen, in der Regel am 3. Dienstag im Monat, statt. Die Themen orientieren sich jeweils an den Arbeitsabläufen der Vorstände.

19. Januar	Anmeldeverfahren, Anmeldesituation, Beitragsordnung
16. Februar	Verwendungsnachweise, Statusbericht I
15. März	Jahresplanung
19. April	Strategien und Stolpersteine der Personalführung
14. Juni	alltagsintegrierte Sprachbildung, wie geht's weiter?
16. August	Ressortwechsel und Platzauslastung
20. September	Jahresplanung/ Statusbericht III
18. Oktober	Finanzierungssystematik – ein Blick in die Zukunft
15. November	Zuwendungsanträge

3.7 Fortbildungen und Workshops für Elternvereine

Im Rahmen unserer Zuwendungen erhalten wir 2496,00 € jährlich, um Elternvereinen zusätzliche Fortbildungen durch Externe anbieten zu können, Materialien zur Weiterbildung zu erwerben, Aufwendungen in Form von Sachkosten, beispielsweise der Anmietung von Räumen, zu bestreiten oder Teamsupervisionen in Elternvereinen finanziell zu unterstützen.

Da zwei von der Beratungsstelle geplante Fortbildungsangebote mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden mussten, fanden 2016 keine allgemeinen Fortbildungsangebote statt. Dadurch konnte dieses frei gewordene Geld in Form eines Supervision-Zuschusses in Höhe von insgesamt 1374,02 Euro an drei Elternvereine weitergeleitet werden.

Im Jahr 2016 wurden von der Beratungsstelle im Rahmen des Sprachförderprogramms folgende Fortbildungen für pädagogische MitarbeiterInnen oder Vorstände (Mitglieder des Vereins) organisiert:

- 17.02. Einführung in das 2. Materialpaket
ReferentInnen: Wibke Preuß, Wibke Hansen, 26 TeilnehmerInnen
- 21.04. Schweigende Kinder verstehen – selektiver Mutismus
Referentin: Katrin Trappe, 14 TeilnehmerInnen
- 10.05. BabySignal
Referentin: Tina de Boer, 16 TeilnehmerInnen
- 15.09. Eene, meene, Kiste
Referenten: Petra Maurer, Bernd Jacobs, 14 TeilnehmerInnen
- 04.11. Unterstützung der Sprachentwicklung durch Bewegung,
Referentin: Julia Kristoph, 11 TeilnehmerInnen
- 24.11. Beobachten, Einschätzen und Fördern der kindlichen Sprache in Krippe und Kindergarten
Referentin: Stephanie Haase, 20 TeilnehmerInnen

Darüber hinaus fanden In-Haus-Schulungen zu diversen Themen in Elternvereinen statt.

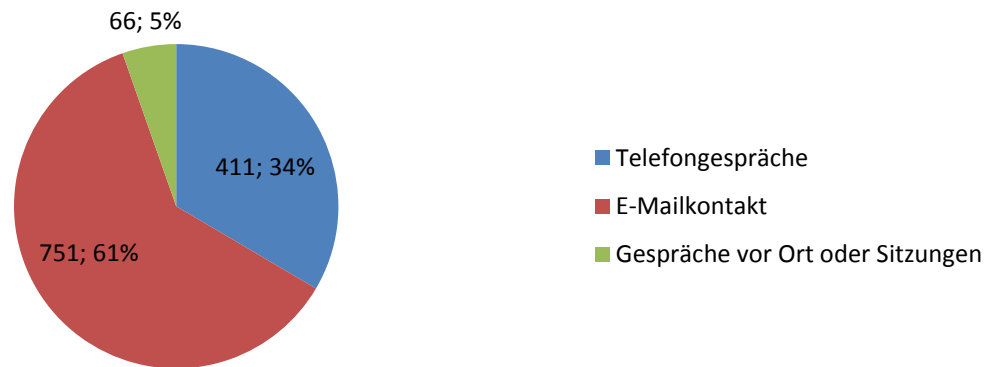
In der **Fachbibliothek** führen wir weiterhin die aktuellen Ausgaben des Handbuchs für Kindertageseinrichtungen des Wallhalla Verlages und ein Zeitschriften Abonnement der deutschen Unfallkassen sowie der KiTa aktuell ND. Die Leihbibliothek wird jedes Jahr mit einzelnen Exemplaren aktueller Fachliteratur ergänzt.

4. Gremienarbeit

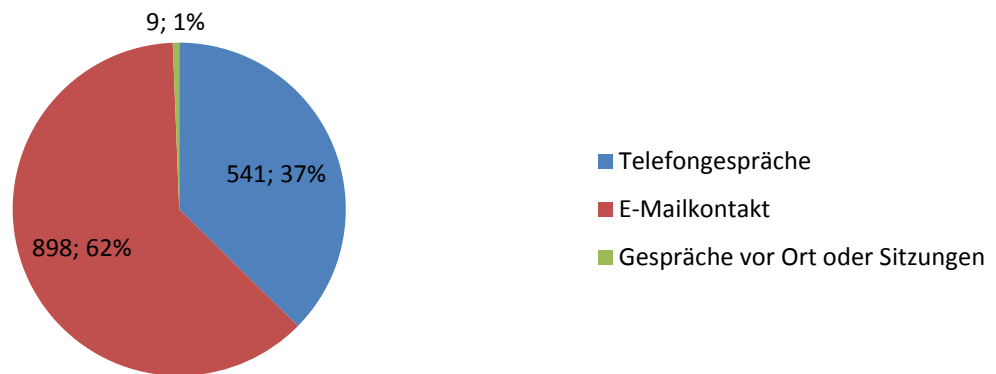
Die Beratungsstelle beteiligt sich an zahlreichen Arbeitsgruppen, Sitzungen und Kooperationsgesprächen bei der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Amt für Soziale Dienste und anderen Behörden. Insbesondere die Teilnahme der/s Fachberater/in an Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII bzw. entsprechenden Untergruppen, der Teilnahme an den Fachbereichssitzungen der LandesArbeitsGemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Lande Bremen (LAG FW), Teilnahme an der Fortbildungsplanung im Projekt Frühkindliche Bildung und an Jugendhilfeausschusssitzungen sind zu erwähnen. In 2016 fanden insgesamt 66 Sitzungstermine im behördlichen Zusammenhang statt.

Mit anderen Trägern der Jugendhilfe, in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe ergaben sich im Jahr 2016 insgesamt neun Gesprächstermine. Insgesamt zählten wir 411 Telefonkontakte und 751 Mailkontakte mit Behörden/ AfSD/diversen Gremien und 541 Telefon- sowie 898 Mailkontakte mit anderen Trägern der Jugendhilfe.

Kontakte und Sitzungen mit der Senatorin, AfSD, Behörden, diversen Gremien



Kontakte und Sitzungen mit anderen Trägern der Jugendhilfe



5. Öffentlichkeitsarbeit

Seit Januar 1997 arbeitet der Beratungsstellenleiter als Mitglied im Fachbeirat der Zeitschrift KiTa-aktuell – Ausgabe Norddeutschland – mit. Neben den Beiträgen des Fachberaters konnten bislang auch einzelne Vorstandsmitglieder aus Elternvereinen bzw. Mitarbeiterinnen angeregt werden, selbst Fachbeiträge zu schreiben.

In der Zeitschrift Der **PARITÄTISCHE** erscheinen im Bremer Regionalteil regelmäßig Berichte über aktuelle Projekte der Beratungsstelle und die Leistungen der Elternvereine.

6. Projekte

6.1 Qualitätsentwicklung

Auch im Jahr 2016 setzte die Paritätische Qualitätsgemeinschaft (11 Träger) ihre Arbeit fort. Die beteiligten mehrgruppigen Elternvereine erarbeiten mit fachlicher Unterstützung durch eine Qualitätsentwicklerin hilfreiche Dokumente und Ablaufpläne für die Kita-Arbeit. Im kollegialen Austausch werden Problemfelder analysiert und Lösungswege erarbeitet, wie z.B. bei der Dienstplangestaltung und der Personalentwicklung. Die Arbeitsgruppe unterhält ein internes elektronisches Qualitätshandbuch,

in dem die Mitglieder sich gegenseitig Vorlagen zur Qualitätsentwicklung zur Verfügung stellen.

6.2 Arbeits- und Gesundheitsschutz

2014 beschloss der PARITÄTISCHE Landesverband Bremen zusammen mit sechs weiteren Landesverbänden ein Kooperationsprojekt mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) zur weiteren Bearbeitung des betrieblichen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements. Nach einer ausführlichen länderübergreifenden Planungsphase, an der auch die beiden FachberaterInnen der Beratungsstelle beteiligt waren, konnten 2016 Informations- und Schulungsseminare für Paritätische Mitgliedsorganisationen angeboten werden. Behandelt wurden zum Beispiel die Gefährdungsbeurteilung Kita oder der Aufbau eines systematischen Gesundheitsmanagements für kleine und mittlere Betriebe. Der besondere administrative Organisationsaufbau von Elternvereinen wurde jeweils berücksichtigt. Das Projekt endete im Dezember 2016. Ein ausführlicher Projektbericht liegt vor.

Bremen, den 29.06.2017

.....
(Herbert E. Förster)